

späteren Entwicklung. — Im 2. Teil (Reportagen 1965) zeigt Vf. die Hintergründe der Probleme, die gegensätzlichen politischen Richtungen, die Arbeit und Ziele der buddhistischen Gemeinschaft, besonders aber die Situation der katholischen Kirche auf. — Wer die vielschichtigen Probleme und die Lage der Katholiken in Vietnam näher kennenlernen will, wird durch die objektiven Analysen dieses Buches gut informiert.

Löwen

Andreas Nguyễn minh Châu

Haas, Harry: *Revolutie en Kerk. De christenen in Azië.* Brand/Hilversum 1967; 94 p., gld. 8,90

In this short booklet, Fr. HAAS penetratingly describes some of the basic problems the Church is facing in Asia: schools, students, workers, lay men, ecumenism, adaptation. However, reading it from the background of Japan, one gets the impression that the situation in the different countries of this vast area is too divergent to be covered in so short an analysis. For example, the author rightly states millions of young people in Asia have no chance to get an education (44). This evidently does not apply to the situation in Japan. The author clearly shows the need for a constant rethinking of our attitudes and methods; but of course, this should go together with a deep sense of gratitude toward those who have preceded us. Their efforts should inspire us in our search for better ways and means of fulfilling our mission.

Tokyo

Francis Uyttendaele, C.I.C.M.

McAfee Brown, Robert/Heschel, Abraham J./Novak, Michael: *Vietnam: Crisis of Conscience.* Association Press/New York 1967; 127 p., \$ 3,50

Daß ein evangelischer, ein jüdischer und ein katholischer Amerikaner gemeinsam ein Büchlein gegen die amerikanische Intervention in Vietnam schreiben, darf nicht verwundern. Obwohl die Kirchen der USA als solche sich äußerst vorsichtig, wenn nicht relativ konservativ, dem Konflikt gegenüber verhalten haben (typisch dafür war die mehr als zögernde Art, in der die Mitglieder des National Council of Churches die Empfehlungen des Vietnam-Arbeitskreises der im Oktober 1968 in Detroit abgehaltenen amerikanischen Konferenz „Kirche und Gesellschaft“ aufgenommen und durchgeführt haben), sind amerikanische Kirchenführer sowie gläubige Männer und Frauen klar aufgetreten gegen eine Einmischung, die sie aus christlicher Sicht für unmoralisch hielten. Daß die Präsidentschaftskandidaten Robert Kennedy und Eugene McCarthy beide katholisch waren und den Krieg in Vietnam für unmoralisch hielten, ist typisch für die Lage. Der bekannte evangelische Theologe ROBERT MCAFEE BROWN untersucht im Schlußteil die Beweggründe derjenigen, die die amerikanische Einmischung unterstützen, und wendet sich scharf gegen jedes einzelne Argument. Zweifelsohne nimmt er dabei politisch klarer Stellung, als es sich europäische Theologen im allgemeinen leisten würden. Man wird an alt-testamentliche Propheten erinnert, obwohl hier die politische Analyse eine größere Rolle spielt als im AT. MICHAEL NOVAK, bedeutender katholischer Denker und Schriftsteller, eröffnet die Reihe mit einer Analyse der amerikanischen Intervention, die er mehr auf einen unglücklichen Zufall als auf eine klare politische Entscheidung zurückführt, ohne damit die Verantwortlichkeit Amerikas zu verringern. Im Gegenteil, er hält sie für außerordentlich groß, gerade weil die USA als Weltmacht sich die Rolle des Ver-